

Nationales Lawinenbulletin Nr. 22

für Mittwoch, 26. November 2008

Ausgabezeitpunkt 25.11.2008, 17:00 Uhr

Gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Dienstag war es im Norden stark bewölkt und in Schauern fielen oberhalb von rund 1000 m lokal bis 10 cm Schnee. Im Wallis und im Tessin war es teils sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 9 Grad im Norden und minus 6 Grad im Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordost.

Der Neu- und Triebsschnee vom letzten Wochenende hat sich im Norden weitgehend stabilisiert. Am Alpenhauptkamm ist die Verbindung zur darunterliegenden Schneedecke gebietsweise noch ungünstig. Neuere Triebsschneeanstimmungen liegen meist in Kamm- und Passlagen und sind teils von lockerem Neuschnee überdeckt.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch ist es in den inneralpinen Gebieten und im Süden meist sonnig. Im Norden liegt vor allem am Vormittag hochnebelartige Bewölkung mit einer Obergrenze von 1300 bis 1800 m. Darüber scheint meist die Sonne. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Westen und Süden bei minus 8 Grad und im Osten bei minus 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordost.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Berninagebiet ohne die Gebiete Bleniotal, oberes Calancatal und oberes Misox; des Weiteren Schams; Oberhalbstein; Oberengadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Süd oberhalb von rund 2200 m. Die Triebsschneeanstimmungen der letzten Tage sind teils leicht auslösbar. Vor allem in den Gebieten des östlichen Alpenhauptkammes und im Oberengadin können Lawinen zudem im Altschnee anreissen. Touren und Varianten verlangen Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen ohne Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können vor allem noch mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Neuere Triebsschneeanstimmungen sollten möglichst gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Besonders in den mittleren Lagen der schneereichen Gebiete sind an sehr steilen Grashängen weitere Gleitschneelawinen und -rutsche zu erwarten. Fischmäuler deuten auf diese Gefahr hin.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag ist es über dem Hochnebel sonnig. Am Freitag zieht aus Süden Bewölkung auf. Im Süden fällt wenig Schnee. Die Gefahr für trockene Schneebrettlawinen nimmt weiter ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 26. November 2008

publiziert: 25. 11. 2008, 16:55

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

